

Spende der ARGE Pharmazeutika

Im Dezember 2013 unterstützten uns die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft des Pharmazeutischen Großhandels mit einer Spende von 10.000,- Euro.

Im Rahmen einer Vorstandssitzung fand im Februar dieses Jahres die Übergabe des Spendenschecks statt. Die Vertreter der beteiligten Pharmafirmen sehen nicht nur die verantwortungsvolle Vertretung der Interessen der acht Mitgliedsfirmen als ihre Aufgabe an, sondern wollen gemeinsam mit den anderen Akteuren notwendige Veränderungen im österreichischen Gesundheitssystem verantwortungsvoll und vernünftig vorantreiben. Echt war ihre Freude an unserer Reaktion, als sie erkannten, wie wichtig ihre Spende für unsere Arbeit ist. Die Darstellung des Konzepts und die Schilderung der von uns zu bewältigenden Aufgaben wurden mit Anerkennung und Wohlwollen aufgenommen.

Einige der Anwesenden haben inzwischen unsere Petition „Light it up blue/ Wiener Rathaus“ unterschrieben und weiter geleitet. Wir hoffen sehr, dass die Zusammenarbeit noch weiter geht. Wir fühlen, wir haben Freunde gefunden und Gönner. Danke!



Termine:



2. April 2014
Welt Autismus Tag
- und Wien macht ‚blau‘

24. 4. um 18.00 Uhr
Generalversammlung Rainman's Home
Semperstraße 20 / 2-6 (U6 Volksoper),
1180 Wien

Interdisziplinäres Zwillingssymposium
„Familien stärken“

24.4. Uni Klagenfurt, Universitätsstr. 65-67,
Hörsaal 1
25.4. Uni Wien, Spitalgasse, 1090 Wien,
Hörsaal D


16. + 17. 5.
Heilpädagogischer Kongress in Graz
www.kongressinfo.at

22. 5. von 17 - 21 Uhr
Hofvernissage
Tagesstätte Teschnergasse 11, 1180 Wien

3. – 5. 7.
EACD-Kongress in Wien
(Annual Meeting of the European Academy of
Childhood Disability)
www.eacd2014.org

Impressum:

Herausgeber, Medieninhalt und Verleger:
Rainman's Home, Wien 18, Semperstr. 20
Tel.: +43/1/478 64 34, Fax: +43/1/478 91 95
E-Mail: rainmans.home@aon.at
www.rainman.at
www.autismus-wien.at

 Rainman's Home und Autism Austria

Redaktion: Dr. Anton Diestelberger, Dr. Therese Zöttl
Fotos: Rainman's Home und ARGE Pharmazeutika

Grundlegende Richtung: „Rainman's Home intern“
informiert über das aktuelle Vereinsgeschehen und
Entwicklungen, die damit in Zusammenhang stehen.

Offenlegung laut Mediengesetz:
Vorstand: Dr. Anton Diestelberger, Dr. Daniela Cravos,
Waltraud Doneus, Grete Lintner, Helga Müller,
Sabine Zloklikovits, Dr. Therese Zöttl
Beirat: Univ.-Prof. Dr. Brigitte Rollett,
Univ.-Doz. Dr. Georg Spiel

 **FONDS SOZIALES WIEN**
Anerkannte Einrichtung nach den
Förderrichtlinien des Fonds Soziales Wien,
gefördert aus Mitteln der Stadt Wien.

 **Autism Europe**
europe



1. Quartal 2014/Nr. 40

Spendenkonto: IBAN AT114353030720060000
Volksbank Alpevorland: BIC VBOEATWWAMS
ZVR-Zahl: 803488737

Tiago leidet an Autismus

Operndiva **Anna Netrebko** machte im russischen Fernsehen bekannt, dass ihr Sohn Tiago Autist ist. Die Diagnose war für die Eltern, wie sie sagte, ein großer Schock. Sie meinte, dass die Ärzte sie gut berieten, weil sie ihnen erklärten, die Krankheit wäre heilbar. Tiago brauche nur intensive Betreuung. Jetzt wolle sie anderen Müttern helfen, indem sie ihnen ein Vorbild sein möchte.

Der Opernstar kann anderen Müttern nur indirekt helfen. Vielleicht ist ihre Berühmtheit ein Grund, Autismus zum Thema in den Medien zu machen. Recht hatten die Ärzte nur teilweise: Tiago braucht wie alle autistischen Kinder intensive Betreuung und da nicht irgendwelche.

Die Erziehung autistischer Kinder verlangt Eltern sehr viel ab. Wenn sie sich an der Seite ihrer Kinder Schritt für Schritt Expertise erwerben, werden sie zu jenen Stützen, die diese Kinder mehr

als andere brauchen. Autistische Kinder sind wie alle mit speziellen Bedürfnissen – auf bestimmten Gebieten sogar noch gravierender als diese – von den Menschen in ihrer Umgebung abhängig. Diese sind es nämlich, die in gewisser Weise Einfluss darauf nehmen können, in welchem Maße die Störung, die den Autismus begründet, das Leben des betroffenen Kindes umfängt.

Die Reaktionen auf diese Aussagen waren sehr kontrovers. Manche Mütter betroffener Kinder beklagten, dass sich für ihre autistischen Kinder niemand interessiere und sie einen wahren Leidensweg zu erdulden hätten. Andere fragten, warum man über Autismus so wenig in der Öffentlichkeit höre und wo denn jene Stellen seien, an denen die Betroffenen Hilfe finden könnten.

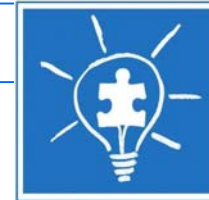
Die Haltung der Ärzte im Fall von Tiago zeigt auch ein zusätzliches Problem auf: Sie erwecken falsche Hoffnungen, denn Autismus ist nicht heilbar, und zudem den Eindruck, sie allein könnten helfen.



**Am 2. April ist
Welt-Autismus Tag!**

Helfen Sie mit, damit
Wien ein Zeichen setzt

Info und Unterschreiben auf
www.rainman.at



Light it up blue am Welt-Autismus Tag

Natürlich ist niemandem geholfen, wenn das Wiener Rathaus oder ein anderes öffentliches Gebäude eine Nacht lang blau angestrahlt wird. Aber es ist ein Zeichen der Verbundenheit. Solidarisch nimmt dann auch jene Stadt, die durch **Hans Asperger** eine bedeutende Rolle in der Autismusforschung einnimmt, an einer internationalen Kampagne teil.

Vor allem erwarten wir uns dadurch öffentliches Interesse und die Bereitschaft der Medien, über Autismus zu berichten. Rainman's Home ist aus einer Elterninitiative entstanden, wie viele vergleichbare Organisationen. Notwendig im wahrsten Sinne des Wortes, um allgrößte Nöte abzuwenden, erachten wir unsere Arbeit. Rainman's Home wurde 1991 von Eltern gegründet und ist heute als eine vom FSW anerkannte Trägerorganisation mit zwei Tagesstätten für Menschen mit Autismus und anderen Behinderungen in Wien tätig.

Seit 2012 ist Rainman's Home als einziger Vertreter Österreichs Mitglied bei **Autism Europe**. Unser pädagogisches Konzept genießt internationale Anerkennung.

Der **Welt-Autismus-Tag** wird seit 2008 jährlich am 2. April in allen Mitgliedsländern der Vereinten Nationen begangen. Ziel ist es, die Öffentlichkeit stärker für das Thema zu sensibilisieren und Bewusstsein für eine weit verbreitete, aber noch immer zu wenig bekannte Beeinträchtigung zu schaffen.

Um die Aufmerksamkeit für diesen Tag zu unterstreichen und zumindest für diesen Zeitraum ein sichtbares Zeichen der

Solidarität zu setzen, wurde die weltweite **Aktion „Light it up blue“** im Jahre 2010 von „Autism Speaks“, der größten Autismus-Organisation in den USA ins Leben gerufen.

Während der Nacht zum 2. April und teilweise darüber hinaus werden weltweit öffentliche Gebäude blau beleuchtet. „Light it up blue“ war in den vergangenen Jahren in Bezug auf die Bewusstseinsförderung sehr erfolgreich. Im Jahr 2012 waren beinahe 3.000 Gebäude und andere bauliche Strukturen in mehr als 50 Ländern auf 6 Kontinenten blau beleuchtet – vom Empire State Building über das Rockefeller Center bis hin zu den großen Pyramiden von Gizeh.

Doch nicht nur öffentliche Gebäude sind weltweit aufgerufen, die Aktion zu unterstützen. Auch immer mehr private Haushalte schließen sich der Kampagne an.

Die Ziele unserer Aktion sind vielfältig: **Information** über Autismus und die Anliegen von Betroffenen und Angehörigen

öffentliche Aufmerksamkeit und das Bewusstsein für das Thema Autismus nachhaltig zu fördern

zu einer **gemeinsamen Solidaritätsbekundung** einzuladen

eine **Plattform** für UnterstützerInnen der Idee von „Light it up blue“ zu schaffen private Haushalte und Institutionen zum **Mitmachen bei „Light it up blue“** zu motivieren

Ausbau der Zusammenarbeit jener Organisationen, die sich in Österreich mit dem Thema Autismus beschäftigen.

Besonders diese Vernetzung erachten wir für einen Schwerpunkt der künftigen Vereinsarbeit.

Autism and Work. Together we can!

Die Mitglieder von **Autism Europe** haben sich entschlossen, den Aspekt Arbeit und Beschäftigung in den Mittelpunkt ihrer Aktionen zum Welt-Autismus Tag zu rücken.

Wiederholt verwiesen wir darauf, dass entsprechend den Diagnosen im Autismspektrum auch die Möglichkeiten unterschiedlich sind, die autistischen Menschen offen stehen. Fest steht: Autistische Menschen sind förderbar und können unter Beachtung spezieller Aspekte viel erreichen. Es kommt aber darauf an, realistische Ziele zu erkennen.

Im Staaten-Überprüfungsbericht der Vereinten Nationen werden einige Zustände in Österreich aufgezeigt. Unter anderem wird wieder einmal das Angebot der Beschäftigungstherapie im Rahmen der Tagesstruktur in speziellen Tagesstätten kritisiert.

Dem ist entgegenzuhalten, dass die UN-Konvention für Menschen mit Behinderung ausdrücklich das Recht der Wahlfreiheit anspricht und in Hinblick auf die so oft angesprochene Autonomie sich jemand auch für diese Art der Beschäftigung aussprechen kann. Vor allem dann, wenn von den betroffenen Menschen genau dieses Angebot für besonders geeignet erlebt wird. Wahlfreiheit bedeutet auch Angebotsvielfalt!

Wenn die Tagesstätten keine oder eine sehr geringe Bezahlung bieten, liegt es daran, dass diese Einrichtungen nicht über die nötigen Mittel verfügen. Die Taggelder, die von den Geldgebern gebilligt werden, sind schon jetzt nicht kostendeckend.

Es ist illusorisch zu glauben, dass autistische Menschen mit gravierenden Beeinträchtigungen im ersten Arbeitsmarkt eine Beschäftigung finden. Wir würden gerne den Betreuten unserer Tagesstätten etwas bezahlen, aber dazu müssten wir entsprechende Mittel der öffentlichen Hand bekommen.

Seit einigen Jahren verschlechtert sich die wirtschaftliche Lage zusehends. Die Tagsatzzahlungen, die der FSW (Fonds Soziales Wien) leistet, wurden deutlich unter den Prozentpunkten erhöht, um die die Löhne im Kollektivvertrag zu erhöhen waren. Von Jahr zu Jahr werden wir durch diese Vorgangsweise in eine immer angespanntere Lage gebracht. Aus diesem Grund danken wir daher allen, die uns durch Spenden unterstützen sehr, sehr herzlich!

